Die Vertrauenskörperleitung der IG Metall im Volkswagenwerk informiert

Vertrauensleutewahlen vom 02.05.-02.09.2022

Langjährige Vertrauensleute in den Bereichen

Tarifrunde 2022

Nah dran und kompetent
Vertrauensleute der IG Metall

VKL
Vertrauenskörperleitung
Wolfsburg

Ausgabe 03-2022

Vertrauenskörperleitung aktiv

Vertrauensleute sind das A und O der Mitbestimmung bei Volkswagen. Viele Kolleginnen und Kollegen engagieren sich bereits seit sehr vielen Jahren als Vertrauensperson in ihren Bereichen.

Wir haben die Vertrauensleute, die am

längsten aktiv sind, gesucht.

Aus jedem Koordinationsbereich und aus den Personengruppen.

12 Bereiche.

Wir haben tolle, engagierte Vertrauensleute gefunden!

Wir machen Gewerkschaft.

VERTRAUENSLEUTE DER IG METALL

Aus der VKL

Langjährige Vertrauensleute bei Volkswagen

In den kommenden zwei Ausgaben stellen wir die Vertrauensfrauen und Vertrauensmänner vor, die in ihren Bereichen seit vielen Jahren tätig sind. Dabei konnten wir erfreut feststellen, dass wir wirklich sehr viele langjährige Vertrauensfrauen und Vertrauensmänner in unserem Vertrauenskörper haben. Es ist schön festzustellen, mit wie viel Engagement und Leidenschaft sie alle dabei sind.
Die in diesem Jahr stattfinden Wahlen der Vertrauensleute möchten wir mit diesen Beiträgen begleiten und erneut darauf aufmerksam machen, wie wichtig unsere Vertrauensleute der IG Metall bei Volkswagen sind.

Der B3 hat mit Gottfried Pohlan einen Vertrauensmann, der bereits seit 35 Jahren ohne Unterbrechung im Amt ist. Gottfried ist seit 1985 bei Volkswagen und wurde schon sehr früh zum Vertrauensmann gewählt. Neben der Arbeit in der Montage wollte er sich sehr gern noch zusätzlich engagieren. In dieser Phase waren die tariflichen Abschlüsse nicht so gut wie in den Vorjahren und die Stimmung ebenfalls nicht gut. „Wir hatten damals keine Vertrauensperson und so entschied ich mich zu kandidieren“, so Gottfried. Plötzlich kandidierten dann noch drei weitere Kollegen für das Amt des Vertrauensmannes. Gottfried gewann die Wahl und legte damit den Grundstein für seine langjährige Tätigkeit. Damals wurden die Vertrauensleute noch alle drei Jahre gewählt. Das wurde dann später den Wahlperioden der Betriebsratswahlen angepasst. 1990 übernahm Gottfried zusätzlich noch die Leitungsarbeit, die er mit 2-jähriger Pause seitdem durchgängig fortgesetzt hat. Seit 1999 ist er zudem 1. Sprecher. Aktuell arbeitet Gottfried mit seiner Betriebsrätin Sabine Musiol – Wegner zusammen.
„Die politischen und gesellschaftlichen Diskussionen, die wir als Gewerkschafter früher in unseren Runden geführt haben, fehlen mir schon sehr. Da spürt man, dass sich die Gesellschaft verändert hat, sagte Gottfried im Gespräch. Er selbst hat kein Problem damit, sich betrieblich und gesellschaftlich einzubringen. Am Mikrofon auf der Betriebsversammlung hat er bereits mehrfach die Probleme aus den Bereichen oder Angelegenheiten, die ihm nicht gefallen, angesprochen! „Freunde macht man sich damit nicht so sehr, wenn wir aber Dinge in den verschiedensten Ebenen ansprechen und es passiert nichts, dann müssen wir auch einmal eskalieren“. So gelang es Gottfried unter dem Punkt Aussprache, auf verschiedenen Betriebsversammlungen Regelungen herbeizuführen. „Sich hinzusetzen und eine Rede auszuarbeiten ist nicht unbedingt etwas, was Spaß macht. Aber wenn wir dadurch für unsere Kolleginnen und Kollegen etwas regeln können, dann haben

Gottfried Pohlan

wir schon etwas erreicht“.
Die nötige Fitness für seine Aufgaben holt Gottfried sich auf dem Fahrrad. Er fährt täglich die 15 Km von zu Hause zur Arbeit und zurück. Nur bei extremen Wettersituationen verzichtet er auf das Rad.

Zeitplan der VL- Wahlen 2022 bei Volkswagen:

- 02.05. - 02.09. VL– Wahlen in den Bereichen
- 05.09. - 23.09. AVKL– Wahlen in den Bereichen
- 26.09. - 14.10. BVKL– Wahlen in den Bereichen
- 07.11. - 25.11. Wahl der VKL– Mitglieder
- 08.12. Konstituierung der Vertrauenskörperleitung

Langjährige Vertrauensleute bei Volkswagen

Ronny Kempe Quelle: VKL

Ronny Kempe ist seit 1984 bei Volkswagen und seit 1989 Vertrauensmann. Seinen Kolleginnen und Kollegen gefiel seine lockere und mutige Art und so forderten sie ihn auf, sich als Vertrauensmann aufstellen zu lassen. So begann er im Presswerk seine aktive Laufbahn. Schon dort lernte er Carmelo Marrazza (den Mann mit der Pauke) kennen, der im Büro nebenan arbeitete.

33 Jahre als Vertrauensmann am Stück ist Ronny mittlerweile dabei. 1998 ist er erstmals in die Leitung gewählt worden. Seit 2006 ist Ronny 1. Sprecher. Mit seinem Betriebsrat Jürgen Mahnkopf arbeitet er eng zusammen und tauscht sich regelmäßig aus.

Ronny hat sich vor Ort immer für die Kolleginnen und Kollegen eingesetzt und natürlich auch viele Seminare besucht. Dadurch ist er ausgebildeter Referent und leitet selbst schon viele A1 Seminare für neugewählte Vertrauensleute. „Diese Seminarwochen sind immer etwas ganz besonderes und es gibt Abende, da arbeiten wir etwas länger um die Inhalte speziell für die anwesenden Kolleginnen und Kollegen vorzubereiten. Spannend ist dann am Freitag immer die Feedbackrunde. Meist entschädigen die positiven Worte der Kolleginnen und Kollegen für die aufwändige Woche“, so Ronny im Gespräch. Zusätzlich gehört Ronny dem Referenten- Arbeitskreis (RAK) an.

Ronny kennt auch noch die Zeiten, in denen Bernhardt Galle (Kassierer der Geschäftsstelle der IG Metall) mit dem Geldkoffer in die Bildungszentren kam und das Fahrgeld direkt vor Ort auszahlte.

„Bei den Betriebsratsvorsitzenden kann ich mich noch gut an Walter Hiller erinnern. Wenn er referiert und von verschieden Dingen berichtete, habe ich immer sehr genau zugehört. Selbst wenn man den mittlerweile 89-jährigen heute sieht, wirkt er fast so wie früher“. Klaus Volkert, Bernd Osterloh und jetzt Daniela Cavallo – er hat sie als Vertrauensmann selbst erlebt. Ronny sieht die Entwicklungen und die Wahlen in diesem Jahr extrem positiv. „In der kommenden Tarifrunde geht es darum, die Kolleginnen und Kollegen mitzunehmen. Nur als Gemeinschaft sind wir stark. Wichtig ist es, dem Unternehmen klar zu zeigen, wer hier seit Jahrzehnten die Fahrzeuge baut. Wir haben immer sehr flexibel auf die aktuellen Situationen reagiert. Der Betriebsrat und die IG Metall haben immer konstruktiv mit dem Unternehmen zusammengearbeitet, um das Beste für beide Seiten zu erreichen“.

Auf über 30 Jahre Vertrauensleutetätigkeit kommt **Giovanni Bondi**. Seit 1985 engagiert er sich fast durchgängig für die Kolleginnen und Kollegen und unterstützt somit die IG Metall im Betrieb. Es gab nur einmal eine Unterbrechung in seiner Zeit als Vertrauensmann. Der dreifache Familienvater arbeitet seit 1982 bei Volkswagen. Seit vielen Jahren ist Giovanni im Presswerk und versorgt die Kolleginnen und Kollegen vor Ort mit den nötigen Materialien. Seit 5 Jahren ist Giovanni in der Dauerfrühschicht.

Die Umstellung auf die 4- Tage Woche war damals sicherlich eine sehr schwierige Phase für das Unternehmen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch die Rolle der Vertrauensleute war damals sehr anspruchsvoll. Die 4 Schichten mit einer 6 stündigen Arbeitszeit waren für die Familie natürlich sehr angenehm und man konnte sich sehr gut darauf einstellen.

„Regelmäßig mussten wir früher unsere südeuropäischen Kollegen unterstützen. Die bis zu 5 Wochen Sommerurlaub waren immer eine große Herausforderung für uns und für Volkswagen. Gemeinsam haben wir mit den Vorgesetzten meist eine Lösung gefunden, “so Giovanni. Aber leicht war es in dieser Zeit nie. Die Streiks zur Reduzierung der Arbeitszeiten waren in den 90´ern ein großes Thema. Die Migranten sind früher immer vorweg marschiert und waren in den Arbeitskämpfen eine starke Unterstützung. Auch mit ihrer Hilfe ist es gelungen, die vielen Verbesserungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durchzubringen. „Der Zusammenhalt war früher ein Anderer als heute. Die Bereitschaft sich für seine Interessen und die der Kolleginnen und Kollegen zu engagieren, ist leider zurückgegangen“, so Giovanni im Gespräch.

In all den Jahren hat Giovanni viele Menschen kennengelernt. Auch viele Seminare hat er in all den Jahren besucht und sich dort für die Aufgaben vor Ort schulen lassen.

Giovanni Bondi Quelle: VKL

Langjährige Vertrauensleute bei Volkswagen

Wolfgang Baumert war 34 Jahre Vertrauensmann der IG Metall. 1984 begann er bei Volkswagen und wurde 1988 als Vertrauensmann gewählt. Sein erster Betriebsrat war Dieter Weber.

Bereits am 30.06.2022 hatte Wolfgang seinen letzten Arbeitstag und freut sich jetzt auf die freie Zeit mit seiner Frau und seiner Familie.

In den vergangenen Jahren gehörte Wolfgang der Leitung des B 8.7 an und kümmerte sich als Biber (Bildungsberater), um die Fortbildungen der Vetrauensfrauen und der Vertrauensmänner im Bereich der Betriebsrätin von Sonia Valitutti - Volanti. Mit Rat und Tat stand er den Vertrauensleuten zur Seite und beriet sie bei der Auswahl der Seminare. Selbst hat Wolfgang viel Zeit in Bildungszentren verbracht und von dem großen Netzwerk profitiert. Berlin war dabei immer ein ganz besonderes Erlebnis. Die Bildungszentren werden ihm fehlen. Aber ab und zu doch noch selbst an einem Bildungsurlaub teilzunehmen, das kann Wolfgang nicht ganz ausschließen.

Ganz besonders gefreut hat sich Wolfgang über die Typisierungsaktion im eigenen Bereich. Auf Initiative einer Flächenvertrauensfrau wurde 2015 diese Aktion gemeinsam mit dem Betriebsrat angeboten. Auch die Vorgesetzten unterstützten und ermöglichten diese sehr gut angenommene Aktion. Die Kolleginnen und Kollegen haben sich vollständig eingebracht und standen Schlange. Das war schon ein schönes Gefühl, hier etwas Gutes für erkrankte Menschen organisiert zu haben.

Solidarität - das ist für Wolfgang ein ganz wichtiges Wort. Die Solidarität hat in der Vergangenheit jedoch ein wenig gelitten. „Wir müssen wieder enger zusammenrücken und verstehen, dass einer allein nichts ausrichten kann. Die Gemeinsamkeit ist unsere Stärke und zu dieser müssen wir wieder zurückkommen. Das Unternehmen lässt uns an vielen Stellen im Regen stehen. Es ist nicht alles selbstverständlich. Die Leistungen von denen wir aktuell profitieren, mussten alle erst verhandelt und erstritten werden. Man bekommt auch bei VW nichts geschenkt.

Quelle: VKL Wolfgang Baumert

Ich persönlich finde die „vermögenswirksamen Leistungen“ eine tolle Sache“, so Wolfgang.

Für deine neuen Aufgaben wünscht dir die VKL alles Gute.

Quelle: VKL

Bereits seit 1993 ist **Jens - Peter Schaus** Vertrauensmann. Seine erste Betriebsrätin war Kristina Thieme. **Michael Matthies** ist seit 1994 Vertrauensmann. Beide sind in der Qualitätssicherung im Betriebsratsbereich von Giuseppe Cutrona aktiv. Michael begann unter dem damaligen Betriebsrat Ralf Krüger seine Tätigkeit als Vertrauensmann. Die Möglichkeiten sich einzubringen und mit zu gestalten sind für Jens und Michael sehr wichtig. Natürlich profitieren beide mittlerweile von ihrer langjährigen Erfahrung. Durch viele Seminare, die im Rahmen des Bildungsurlaubs besucht wurden, haben sich beide ein breites Fachwissen angeeignet.

Viele schwere Zeiten galt es zu begleiten. Es ist nie alles gut und es gibt immer Herausforderungen. Die Stimmung war 1993, in den Zeiten als es um die Einführung der 4- Tage Woche ging, alles andere als gut. Da gab es bereits Sozialpläne und jeder wusste etwas mehr als der andere. In der Phase einen kühlen Kopf zu bewahren und die Kolleginnen und Kollegen mit den richtigen Informationen zu versorgen, war eine schwere Aufgabe. Das waren mehr oder weniger die Anfänge der Beiden. Aber auch die Einführung von Auto 5000 war umstritten (5000 Arbeitsplätze zu 5000 DM). Damit beginnt die Unterwanderung von bestehenden Tarifverträgen. Dieses war ein Argument, das als Druckmittel gegen das Projekt verwendet wurde. Am Ende ist es sogar gelungen, alle Kolleginnen und Kollegen als VW- Mitarbeiter in den HTV II zu übernehmen.

Die vielen sozialen Absicherungen sehen Jens und Michael als großen Gewinn bei Volkswagen. „Sowohl die Beschäftigungssicherung als auch die Altersteilzeit sind tolle Instrumente. Sie haben uns in den letzten Jahren sehr geholfen und erst in den jetzigen Krisen wird klar, wie wichtig sie sind“, so Jens und Michael.

In einem sind sich beide ebenfalls einig: „Die Gemeinschaft war früher größer. Der Zusammenhalt hat durch Corona schon stark gelitten und zu viel mobile Arbeit ist nicht gut für die Kollegialität untereinander. Es bleibt zu viel Zwischenmenschliches auf der Strecke“.

Langjährige Vertrauensleute bei Volkswagen

1988 begann **Ina Stolzenburg** bei Volkswagen ihre Ausbildung zur Energieelektronikerin. Schon in den ersten Tagen wurde ihr klar, dass sie sich für die Frauen einsetzen muss. Zu sehr spürte sie in ihrem Ausbildungsberuf, in dem sie die einzige Frau war, die starke Dominanz der Männer. Auch ihr Ausbilder machte es ihr damals nicht leicht und so war schnell klar, was dann kam:

Da Ina noch nie die Frau der leisen Töne war, wurde sie 1988 zur Vertrauensfrau in der Jugend gewählt. Gewerkschaftlich war sie schon damals aktiv und so brachte sie die besten Voraussetzungen für diese Aufgabe mit. Die Ausbildung zur Referentin absolvierte Ina bereits während der Ausbildung. Die Auszubildenden schulte sie als Auszubildende selbst in den Jugend 1 Seminaren.

Nach der Ausbildung wurde sie im Bereich der Gelenkwellenfertigung zur Vertrauensfrau gewählt. Stefan Krull war in diesem Bereich ihr erster Betriebsrat. Holger Bake, heute noch aktiver Betriebsrat, ihr erster Sprecher. Auch in der Gelenkwellenfertigung war Ina die einzige Frau. Anfang der 90er Jahre durften auch die Frauen in der Nachtschicht arbeiten. Es gab noch keine Arbeitssysteme und der Ton in der Fertigung war rau. „ Ich musste mich da erstmal durchbeißen“.

1997 ging Ina in Elternzeit. Nach der Elternzeit begann sie in der Instandhaltung. Auch hier wurde sie schnell wieder zur Vertrauensfrau gewählt. Zusätzlich in die Leitung. Im B8 ist Ina aktuell die 1. Sprecherin der Frauen und seit 2016 bekleidet sie das Mandat der VKL´erin für die **Personengruppe Frauen**.

An vielen Demonstrationen nimmt Ina in all den Jahren teil. Am meisten bewegt hat sie der große Aufmarsch vor dem Markenhochhaus im Jahr 2009 (gescheiterte Übernahme durch Porsche). Dort sah man tatsächlich die Kolleginnen und Kollegen aus der Produktion und den Angestelltenbereichen. Ein historischer Tag.

Die vielen Bildungsstätten sind ihr alle sehr vertraut. Die alte Bildungsstätte in Sprockhövel ist Ina in guter Erinnerung geblieben. Dort war die ganze Familie zu Gast, da die Kinderbetreuung in Sprockhövel einfach klasse ist. Zu Hustedt hat man nach dem 6- Wochen Kurs eine ganz besondere Beziehung. Dort ist alles etwas kleiner und familiärer und dadurch so liebenswürdig. „Besonders schwer waren die vergangenen zwei Jahre für alle Kolleginnen und Kollegen. Familie und Beruf während der Corona-Pandemie organisiert zu bekommen, war eine große Herausforderung und vor allem Alleinerziehende hatten hier mitunter große Probleme“, so Ina.

Ina Stolzenburg
Quelle: VKL

Insgesamt sieht Ina bei Volkswagen trotz vieler guter Regelungen noch Luft nach oben bei der Frauenförderung. „Im indirekten Bereich beispielsweise wünschte ich mir schon mehr Teamsprecherinnen, Anlagenführerinnen oder Meisterinnen. Gut, dass die IG Metall und der Betriebsrat darauf aufmerksam machen und VW immer wieder in die Verantwortung nehmen“.

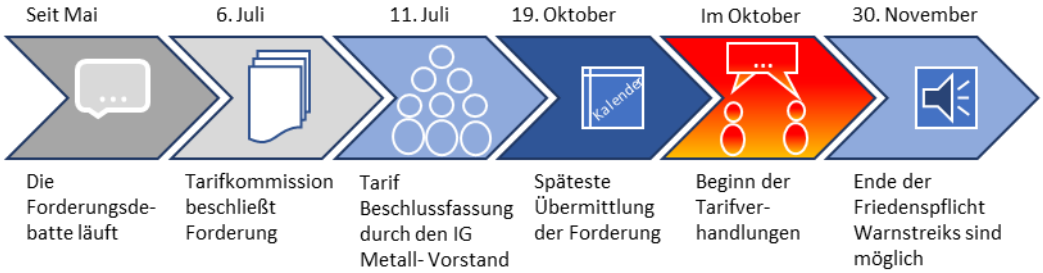
AVKL Frauen

Weitere Informationen zu den IG Metall Frauen bei Volkswagen findet ihr unter: Frauen: IGM bei Volkswagen (igm-bei-vw.de)

Tarifverhandlungen 2022 bei Volkswagen

Den aktuellen Stand und alle Neuigkeiten zu den Tarifverhandlungen bei Volkswagen könnt ihr hier verfolgen:

Tarifrunde-VW.de



VK– Leiter Florian Hirsch zur aktuellen Tarifforderung

„Wenn die Dividende in einer noch nie dagewesenen Höhe ausgeschüttet wird, dann dürfen WIR, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, nicht das Nachsehen haben. Das Gesamtpaket der Forderung stimmt und passt in die Zeit. Wir müssen in den Tarifverhandlungen gemeinsam mit allen Standorten und darüber hinaus für unsere Forderungen einstehen. Einfach sind Tarifrunden nie und das Unternehmen fängt schon wieder an zu jammern. Aus den vergangenen Jahren kennen wir dieses Vorgehen vor Tarifverhandlungen aber schon und lassen uns nicht so locker abspeisen. Es liegt an uns allen, unsere Forderungen mit Nachdruck und Durchhaltevermögen durchzubringen. Die Stimmung in der Tarifkommission ist auf jeden Fall kämpferisch und die VW Familie hält zusammen.“

Florian Hirsch
Quelle: VKL

Die VKL auf der Betriebsversammlung

VKL
Vertrauenskörperleitung
Wolfsburg

Quelle: VKL

GEMEINSAM FÜR EIN GUTES LEBEN

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Die erste Betriebsversammlung im Werk nach etwa zwei Jahren fand am 28.06.2022 statt. Dort konnte auch die VKL endlich mal wieder vor Ort mit euch ins Gespräch kommen. Der Stand war sehr gut besucht und die mitgebrachten Giveaways wurden gern angenommen. Auch die ausliegenden Unterschriftenlisten, die in den Bereichen bereits per Mail oder über Social– Media verteilt wurden, lagen hier noch einmal aus. Jede Kollegin und jeder Kollege hatte so die Chance, sich an der Kampagne **„Krisengewinne abschöpfen– Kosten deckeln“** zu beteiligen. Die Stimmung war gut und es war schön, mal wieder am Stand mit euch ins Gespräch zu kommen. Hoffen wir, dass Corona uns im Herbst nicht wieder einschränkt. Eure VKL freut sich auf ein Wiedersehen mit euch am 28.09.2022 zur nächsten Betriebsversammlung.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
wir wünschen Euch und Euren Familien einen schönen und erholsamen Urlaub.
Kommt gesund wieder.

Impressum: IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt
Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann
V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Flavio Benites, Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer,
IG Metall Wolfsburg, Siegfried-Ehlers-Str. 2, 38440 Wolfsburg, Kontakt: wolfsburg@igmetall.de